

Protokoll der Sitzung des Gemeinderats vom 23.05.2023

Bürgermeister Habakuk eröffnete den öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung und stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 1 Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse und sonstige Bekanntgaben

Bürgermeister Habakuk gab bekannt, dass die letzte Sitzung des technischen Ausschusses abgesagt und für den Verwaltungs- und Sozialausschuss ein nicht öffentlicher Beschluss im Umlaufverfahren mit einer Stundung öffentlich-rechtlicher Forderungen, sowie Ratenzahlung einstimmig beschlossen wurde.

TOP 2 Beschaffung eines neuen LKWs für den gemeindlichen Bauhof - Vergabe

Bürgermeister Habakuk begrüßte den Bauhofleiter Herrn Behlic zu TOP 2 und verwies auf die Sitzungsvorlage. Anschließend übergab er das Wort an Ortsbauamtsleiterin Fritsch zur Erläuterung des Sachverhaltes.

Ortsbauamtsleiterin Fritsch erläuterte den Sachverhalt.

Aus der Mitte des Gemeinderates kam die Äußerung, dass der Preis des Fahrzeuges sehr hoch sei und ob es wirklich nötig sei den LKW zu ersetzen. Des Weiteren wurde gefragt, ob es sich bei den Frachtkosten um einen Pauschalbetrag handle. Zudem wurde vorgeschlagen, für die Abholung des Fahrzeuges eigenes Personal zu verwenden.

Bürgermeister Habakuk stimmte zu, dass die Frachtkosten teuer seien und man nochmal gegenrechnen werde, welches die wirtschaftlichere Variante wäre. Er wies auf den schlechten Zustand des aktuellen LKWs hin und fügte hinzu, dass es in Zukunft schwierig werden würde noch Ersatzteile für diesen LKW zu bekommen. Daher empfiehlt er unbedingt den neuen LKW anzuschaffen.

Aus der Mitte des Gemeinderates wurde gefragt, welche Firmen angefragt wurden und warum man jetzt zu einem anderen Hersteller tendieren würde. Des Weiteren wurde die Frage gestellt, wie viel Geld man noch für den aktuellen LKW bekommen würde.

Bauhofleiter Behlic antwortete, dass man auch den aktuellen Hersteller sowie weitere Firmen angefragt hatte aber keine Angebote erhalten habe. Er fügte hinzu, dass er mit 20.000 – 30.000 € für den aktuellen LKW rechne.

Aus der Mitte des Gemeinderates wurde gefragt, ob die Bestandteile des aktuellen LKW kompatibel mit dem neuen seien und ob das neue Fahrzeug auch in die bestehende Garage passe. Zudem fragte er, wie viele Mitarbeiter dann mit dem LKW fahren können.

Bauhofleiter Behlic bestätigte, dass die Bestandteile des aktuellen LKW mit dem neuen kompatibel seien und das Fahrzeug auch in die Garage passe. Des Weiteren antwortete er, dass es vier Mitarbeiter gebe die den geeigneten Führerschein haben und der Winterdienst somit gesichert sei.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig:

1. Der Auftrag für die Beschaffung eines LKWs wird an die Firma „BayWa AG Technik, Gottlieb Daimlerstr. 59, in 74076 Heilbronn“, zu einem Brutto-Angebotspreis von 181.085,87 € vergeben.
2. Der überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 41.085,87 € wird zugestimmt. Die Deckung erfolgt wie unten dargestellt.

**TOP 3 Antrag auf Bauvorbescheid (§ 57 LBO)
Abbruch Wohnhaus, Erstellung von 3 Reihenhäusern, Flst.-Nr. 606/6, in der Schafgartenstraße 31 in 71144 Steinenbronn**

Bürgermeister Habakuk verwies auf die Sitzungsvorlage und übergab das Wort an Ortsbauamtsleiterin Fritsch zur Erläuterung der Sitzungsvorlage.

Ortsbauamtsleiterin Fritsch stellte die Sitzungsvorlage vor.

Bürgermeister Habakuk ergänzte, dass die Baumaßnahme erhebliche Auswirkungen auf die Sonnenhalde haben kann. Die Mehrkosten seien derzeit nicht verifizierbar. Zudem merkte er an, dass er wisse, dass der Wohnbau immer befürwortet werden solle aber hier eine Abwägung zwischen dem öffentlichen Interesse und dem Einzelinteresse vorgenommen werden müsse. Hier würde ganz klar das öffentliche Interesse überwiegen.

Aus der Mitte des Gemeinderates wurde diesem nicht zugestimmt und angemerkt, dass es für diejenigen, die bauen wollen ein harter Rückschlag wäre. Des Weiteren wurde angemerkt, dass das LRA dem Bauvorbescheid zugestimmt habe.

Bürgermeister Habakuk nahm hierzu Stellung und antwortete, dass man schon mehrfach mit der Baufirma versucht hatte in den Dialog zu gehen. Des Weiteren habe man Ingenieure und Planer an der Seite die eine Abwägung vornehmen. Er stellte nochmal explizit klar, dass die Gemeinde die Mehrkosten zu tragen habe.

Aus der Mitte des Gemeinderates wurde gefragt wie hoch die Mehrkosten seien und welche Kommunikation bereits mit dem Bauherrn stattgefunden habe.

Ortsbauamtsleiterin Fritsch erwähnte, dass man aktuell mit einem Planungsbüro im Austausch sei, da Sicherungsmaßnahmen zwingend notwendig seien. Sie fügte hinzu, dass man auch Gespräche mit dem Bauherrn führen wollte um zu verhindern, dass die Gemeinde die Mehrkosten tragen müsse. Seitens des Bauherrn seien aber keine Gespräche gewünscht gewesen. Es wurde versucht, sowohl telefonisch als auch per Mail mit dem Bauherrn Kontakt aufzunehmen.

Aus der Mitte des Gemeinderates wurde geäußert, dass man dem Vorschlag der Verwaltung folgen könne. Es wurde hinzugefügt, dass die Mehrkosten auf jeden Fall

kommen würden und dann von uns getragen werden müssen. Des Weiteren wurde darauf hingewiesen, dass der Antragsteller sich jetzt schon nicht auf Gespräche mit der Verwaltung einlasse und verwies auf die zukünftige Zusammenarbeit. Zudem wurde gefragt, was bei einer Ablehnung passieren würde und ob der Antrag erneut gestellt werden könne. So könnten eventuell Gespräche stattfinden.

Bürgermeister Habakuk erläuterte dem Gremium die Bestandteile eines Bauvorbescheides. Er erwähnte, dass nach der Beschlussfassung weiterhin eine Kontaktaufnahme mit den Bauherren erfolgen werde. Des Weiteren wies er darauf hin, dass mit jedem Eigentümer über jegliche Maßnahmen betreffend der Sonnenhalde Gespräche geführt werden und die Stützmauer der Sonnenhalde in der Verantwortung der Gemeinde liege. Damit auch die Sicherung des Bauprojektes. Er fügte hinzu, dass er hoffe, dass der Antragsteller bei nicht Zustimmung des Bauvorbescheides auf uns zu kommt und dann eine Vereinbarung getroffen werden könne.

Aus der Mitte des Gemeinderates wurde gefragt, wie die bauplanungsrechtlichen Fragen beantwortet wurden.

Ortsbauamtsleiterin Fritsch äußerte hierzu, dass bauplanungsrechtlich nichts gegen das Bauvorhaben spricht und die Fragen somit positiv beantwortet wurden. Sie fügte hinzu, dass die Gemeinde allerdings Straßenbaulastträger sei und hier die Probleme liegen.

Daraufhin wurde der Beschlussvorschlag mehrheitlich abgelehnt:

1. Der Bauvoranfrage wird nicht zugestimmt.
2. Das nach § 34 Abs. 1 i. V. m. § 36 Abs. 1 BauGB erforderliche bauplanungsrechtliche Einvernehmen der Gemeinde wird nicht erteilt.

TOP 4 Annahme von Sachspenden

Bürgermeister Habakuk erklärte den Gemeinderat Hauser für befangen.

Der befangene Gemeinderat Hauser nahm im Zuschauerraum Platz.

Bürgermeister Habakuk stellte daraufhin die Sitzungsvorlage vor.

Aus der Mitte des Gemeinderates wurde gefragt, um wie viel Fotokarton es sich handle.

Bürgermeister Habakuk antwortete, dass die Fotokartons für den Kindergarten Kirchacker bestimmt seien, er aber die Stückzahl nicht sagen könne. Er bedankte sich zudem herzlich bei den Spendern.

Daraufhin beschloss der Gemeinderat einstimmig:

Die Sachspenden werden angenommen.

TOP 5 Erweiterung des Wurzelkindergartens - Vergabe Akustikdecke

Bürgermeister Habakuk begrüßte Herrn Ruoff von Ruoff Architekten BDA zu TOP 4 und stellte die Sitzungsvorlage vor.

Aus der Mitte des Gemeinderates wurde gefragt, ob die anderen Anbieter auch bekannt waren. Des Weiteren erkundigte man sich nach den Gesamtkosten und welche Arbeiten noch ausgeschrieben werden müssen.

Bürgermeister Habakuk antwortete, dass die Kostenaufstellung sowie die Finanzierung inklusive der Mehrausgaben in der nächsten Sitzung nachgeliefert werden.

Herr Ruoff äußerte, dass vier Angebote eingegangen seien, er aber nur Platz 2-4 kenne. Die erstplatzierte Firma würde er nicht kennen, hatte aber bei der Referenzennachfrage nur positives gehört. Zudem antwortete er, dass alle Gewerke ausgeschrieben seien und die Submissionen in den nächsten Wochen stattfinden werden.

Daraufhin beschloss der Gemeinderat mehrheitlich:

Das Gewerk **Akustikdecke** wird mit einer Vergabesumme von **40.273,55 €** brutto an die Firma **Schäfer GmbH, Öhmdwiesenweg 18 in 78476 Allensbach** vergeben.

TOP 6 Anfragen von Gemeinderäten

GRin Hagen regte an, dass das Gras im Klingengässle zu hoch sei und wieder zurückgeschnitten werden müsse.

Bürgermeister Habakuk nahm die Anfrage entgegen.

GR Menzel fragte nach, was in der Petersäckerstraße gebaut werde.

Bürgermeister Habakuk antwortete, dass dies geprüft werde.

GR Schweizer äußerte, dass an der Bushaltestelle „Im alten See“ auf der Seite des Schlossles, die Leute immer auf dem Boden sitzen würden und fragte nach, ob dort Sitzbänke angebracht werden können.

Bürgermeister Habakuk antwortete, dass aufgrund von der Einhaltung der Barrierefreiheit keine Sitzbänke möglich seien.

GR Hauser schlug vor, an der Bushaltestelle Klappsitze anzubringen.

Bürgermeister Habakuk antwortete, dass auch diese Sache geprüft werden müsse.

GR Kißling fragte nach, ob die Gemeinde für die eingelegte Werbung im Amtsblatt Geld bekommen würde.

Bürgermeister Habakuk antwortete, dass dies geprüft werde.